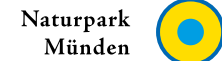




**Touristik Naturpark Münden e. V.**  
Rathaus / Lotzestraße 2  
34346 Hann. Münden  
Tel. 05541 75313  
Fax 05541 75404  
info@hann.muenden-tourismus.de  
www.hann.muenden-tourismus.de



**Naturpark Münden**  
Mitscherlichstraße 5  
34346 Hann. Münden  
Tel. 05541 9096755  
naturparkmuenden@t-online.de  
www.naturpark-muenden.de



**Landkreis Göttingen - Amt 61.4**  
Galerie Göttinger Land und  
Tourismuskoordination  
Projektmanagement LEADER  
Reinhäuser Landstraße 4  
37083 Göttingen  
Tel. 0551 525470  
Fax 0551 5313707  
galerie@goettingerland.de  
www.goettingerland.de



Göttingen



Adelebsen



Backenbergsee bei Güntersen



Wanderweg vom Backenberg nach Eberhausen



Blick über das Ausschnippetal zum Bramwald vom Wanderweg Eberhausen-Adelebsen



Blick auf die Grefenburg



#### ANFAHRT ADELEBSEN:

Von Göttingen auf der L 554 über Lenglern, Emmenhausen, Erbsen und Lödingsen  
Von Uslar auf der L 554 über Schoninggen, Verliehausen und Offensen  
Von Dransfeld auf der L 559 über Imbsen und Güntersen  
Von Hardegsen auf der L 557 über Ellierode, Hettensen und Lödingsen

GPS-Daten Bahnhof Adelebsen: 51°34'40" N – 9°45'35" O

#### ANFAHRT GÜNTERSEN:

Von Göttingen auf der K37 über Elliehausen, Esebeck und Barterode  
Von Dransfeld auf der L559 über Imbsen  
Von Adelebsen auf der L559  
Von Löwenhagen auf der K201 über Imbsen und dann L559

GPS-Daten Parkplatz Güntersen: 51°32'10" N – 9°44'24" O

#### ANFAHRT CAMPINGPLATZ LÖWENHAGEN:

Von Göttingen auf der K37 über Elliehausen bis Güntersen und von dort auf der L559 bis Imbsen und dann auf der K201 nach Löwenhagen  
Von Adelebsen auf der L559 über Güntersen bis Imbsen, dann weiter auf der K201  
Von Dransfeld (B3) auf der L559 über Imbsen dann weiter auf der K201 bis zum Ziel  
Von Hann. Münden oder auch von Oedelsheim auf der L561 bis Bursfelde und dann auf der K201 bis zum Ziel

GPS-Daten Campingplatz Löwenhagen: 51°31'12" N - 9°41'52" O

#### VERANSTALTUNGEN UND ZIMMERANGEBOTE

www.hann.muenden-tourismus.de

#### ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

www.vsninfo.de, www.nv.de und www.bahn.de

**UNSER TIPP!**

**BESICHTIGUNGEN**

**Burganlage Adelebsen**  
April - September nach telefonischer Vereinbarung  
Herr Schaefer: Tel. 05506 7073

**Stadtführungen Adelebsen und Jüdischer Friedhof**  
nach telefonischer Vereinbarung  
Frau Neise: Tel. 05506 7220

**Steinarbeitermuseum Adelebsen**  
April - Oktober an Sonntagen von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr  
geöffnet und sonst nach telefonischer Vereinbarung  
Herr Lindemann: Tel. 05506 7801



#### NATURPARK MÜNDEN E. V.

### Erholung pur – für Mensch und Natur!

„Naturparke sind Regionen, in denen sich Mensch und Natur erholen können. Sie bewahren und entwickeln Landschaft und Natur und unterstützen einen naturverträglichen Tourismus. Sie fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung und entwickeln Angebote zur Umweltbildung und zur Öffentlichkeitsarbeit.“  
(Leitbild Naturparke Deutschlands)

Diesem Naturpark-Leitbild, welches auf dem Naturschutzrecht beruht, hat sich auch der Naturpark Münden e. V. verpflichtet. Als eingetragener Verein lebt er durch seine Mitglieder, Privatpersonen, Firmen und Gemeinden. Dadurch fühlen wir uns ganz besonders unserer Region verpflichtet. Zur Umsetzung der Naturpark-Ziele ist der Verein ständig auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bedanken uns für jede Form der Unterstützung – sei es als Spende, als Mitglied oder aktiver Mitsreiter.

Ihr Naturpark Münden e. V.  
Christel Wemheuer (Vorsitzende)  
Sibylle Susat (Geschäftsführerin)

Spendenkonto:  
Naturpark Münden e. V.  
Konto-Nr. 3509  
BLZ 260 514 50  
Sparkasse Münden

#### RUND UM ADELEBSEN UND GÜNTERSEN

## Wandern in Vulkanlandschaften

Naturpark Münden



#### IMPRESSUM

Herausgeber: Naturpark Münden e. V.  
Mitscherlichstraße 5  
34346 Hann. Münden  
Umsetzung: DESIGNAGENTUR artistil.de  
Texte: Lothar Querfurth, Klaus-Peter Just, Sibylle Susat  
Karten: Niehaus-Umwelt-Consulting  
Fotos: Ralf König, artistil  
Stand: Mai 2015



Der Naturpark Münden gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e. V.  
www.europarc-deutschland.de

HERZLICH WILLKOMMEN

## ... im Flecken Adelebsen

Der Flecken Adelebsen - eingebettet in einstige vulkanische Berge und Wälder - liegt am nördlichen Rand des Naturparks und lässt sich vom Bahnhof in Adelebsen oder vom Campingplatz in Löwenhagen aus sehr gut erkunden.

Vom Campingplatz verlaufen der Panoramaweg sowie der Radweg vom Niemetal ins Schwülmetal nach Adelebsen und bieten den Wanderern und Radfahrern Ausblicke auf die vier ehemaligen Vulkane Bramburg (Adelebsen), Grefenburg und Ossenberg (Barterode) und Backenberg (Güntersen), die im Jung-Tertiär vor ca. 12 – 15 Millionen Jahren entstanden sind und als nördlichste Vulkane Deutschlands bezeichnet werden können.

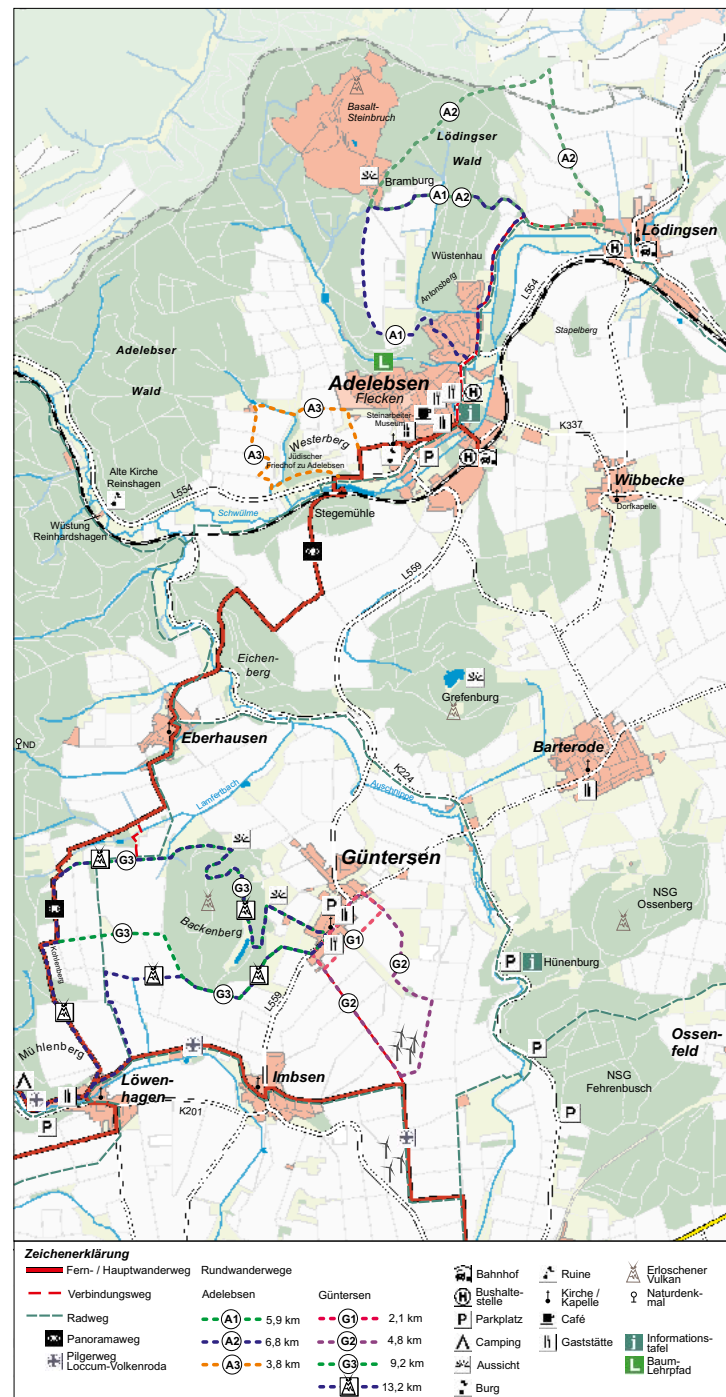
Die Route des „Vulkanweges“ führt Sie vom Friedhof in Löwenhagen über den Panoramaweg um den Backenberg herum und gewährt Ihnen Blicke auf Wände aus Blaubasalt und dem malerischen Bergsee, an dem Sie verweilen können.

Der Panoramaweg führt weiter über Eberhausen nach Adelebsen, wo über dem Ort ein außergewöhnliches und herausragendes Bauwerk des deutschen Burgenbaues steht: Niedersachsens stärkster Bergfried, bauhistorische Rarität im Europäischen Raum. Dieser kann auf Anfrage besichtigt werden und bietet den Betrachtern einen unvergesslichen Blick auf das 1025 jährige Adelebsen.

Auch der Jüdische Friedhof als Zeugnis des über 300 jährigen Jüdischen Lebens in Adelebsen ist einer der größten und vollständig renovierten Jüdischen Friedhöfe dieser Region.

Das Steinarbeitermuseum, das Kirchumfeld und die malerischen Fachwerkhäuser des Kirchweges mit ihren eigenen Geschichten sowie der Baumlehrpfad runden die Erkundungstouren ab.

*Ihr Team vom Naturpark Münden*



Adelebsen, alter Ratskeller mit Blick auf den Bergfried



Backenbergsee bei Güntersen

### WANDERWEGE ADELEBSEN

**Länge:** 5,9 km  
**Höhenmeter:** 170-310 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel - schwer  
**Ausgangspunkt:** Bahnhof Adelebsen



Über die Bahnhofstraße, den Mühlenanger und die Lödingser Straße gelangt der Wanderer über die Ostlandstraße an den Ortsrand von Adelebsen. Hier führt der Weg steil bergauf zur Hochebene am Oberen Kuhstallweg, von der man einen wunderbaren Blick auf die Ortschaft Wibbecke und den Steinbruch an der Bramburg hat, wo noch heute Basalt abgebaut wird. Der Weg zurück führt rechts hinunter über den A 2 in den Lödingser Wald bis zur Gabelung in der Schwülmeaue. Dem Weg entlang der Schwülmeaue nach rechts folgend, gelangt der Wanderer nach Adelebsen, wo sich am Ortseingang ein Erlenbruchwald befindet.

**Länge:** 6,8 km  
**Höhenmeter:** 190-320 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel - schwer  
**Ausgangspunkt:** Verlängerung des A1 – große Tour



Um den A 2 als große Tour zu wandern, folgt der Wanderer zunächst dem A 1 wie zuvor beschrieben bis zum Punkt unterhalb der Bramburg und genießt tolle Ausblicke auf die umliegenden Ortschaften. Der A 2 führt dann jedoch geradeaus durch einen beeindruckenden Buchenmischwald auf die ehemalige Straße in Richtung Hettensen, später rechts hinunter in Richtung Lödingen. Von dort gelangen Sie über die Straße in der Schwülmeaue zurück nach Adelebsen.

**Länge:** 3,8 km  
**Höhenmeter:** 170-230 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** leicht  
**Ausgangspunkt:** Bahnhof Adelebsen



Vom Bahnhof in Adelebsen wandern Sie über die Lange Straße und die Obere Straße zum Kirchweg hinauf zur imposanten Burg- und Schlossanlage, von der Sie einen herrlichen Blick auf den alten Ortskern von Adelebsen genießen können! Der Weg führt am Reitplatz vorbei hinauf zum Wasserbehälter Ahrenskamp, danach links hinunter zur Grillhütte, die zum Verweilen einlädt. Unterwegs hat der Wanderer einen imposanten Blick auf die Bramburg (Basaltabbau). Von der Grillhütte führt der Weg in Richtung Teich Ramsohl. Über einen kleinen Abstecher rechts gelangt man zur Ramsohleiche, die rund 700 Jahre alt ist und unter der schon die Ritter geruht haben. Zurück auf dem Hauptweg, führt der Weg links durch die Adelebser Feldmark vorbei am sehenswerten Jüdischen Friedhof (einem der größten in Südniedersachsen) bis nach Adelebsen.

### WANDERWEGE RUND UM GÜNTERSEN

**Länge:** 2,1 km  
**Höhenmeter:** 220-240 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** Dieser Weg ist gepflastert oder geteert, Fußwege an Einmündungen zu den Nebenstraßen sind abgesenkt.  
**Ausgangspunkt:** Parkplatz Gasthaus Kesten/Volksbank auf der Hauptstraße



Dieser Weg führt vom Parkplatz zur Barteröder Straße, dann durch die Feldmark hinter den Höfen bis zum Dransfelder Weg und von dort auf der Hauptstraße zum Parkplatz zurück. Die Kirche, die Gaststätten und der Dorfladen sind von diesem Weg aus über kurze Abstecher zu erreichen.

**Länge:** 4,8 km  
**Höhenmeter:** 220-285 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel - Dieser Weg entspricht im ortsnahen Bereich dem G1, in der Feldmark gibt es Schotter- oder auch Graswege mit leichten Steigungen.



**Ausgangspunkt:** Parkplatz Gasthaus Kesten/Volksbank auf der Hauptstraße  
Der G2 führt ebenfalls über die Barteröder Straße durch die Feldmark bis zu den vier Windrädern am Ortberg. Auf dem Weg ergibt sich ein eindrucksvoller Blick auf den mit Zypressen besetzten Magerrasenhügel bei Barterode. Bei den Windrädern hat man einen grandiosen 360° Panoramablick auf alle Vulkane der Region (Hoher Hagen, Ossenberg, Grefenburg, Bramburg und Backenberg), bis hin zum Solling und dem Bramwald! Am südlichsten Punkt des G2 besteht die Verbindung zum Pilgerpfad (Loccum-Volkenroda) und zum Radweg, der die Weser mit der Leine verbindet. Der Rückweg folgt einer Obstbaumallee über den Dransfelder Weg und von dort auf der Hauptstraße zum Parkplatz.

**Länge:** 9,2 km  
**Höhenmeter:** 220-320 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel - Dieser Weg entspricht im ortsnahen Bereich dem G1, um den Backenberg herum gibt es Schotter-, Teer- und Graswege mit unterschiedlichen Steigungsgraden.



**Ausgangspunkt:** Parkplatz Gasthaus Kesten/Volksbank auf der Hauptstraße  
Er führt vom Parkplatz durch die Neue Gasse an der Kirche St. Martini vorbei, folgt links der Bachstraße um dann den Backenberg am Tanzeplatz (alte Waldbühne) zu erreichen. Hier verbindet sich der Weg mit dem Vulkanweg zum gemeinsamen Verlauf vorbei am Backenbergsee, eingerahmt von vulkanischem Gesteinsformationen. Nach der Durchquerung des Backenberges führt der Weg nach Westen und trifft auf den Panoramaweg von Adelebsen nach Löwenhagen. Hier hat man einen hervorragenden Überblick von der Bramburg bis zum Hohen Hagen. Bei guter Sicht ist sogar der Brocken zu erkennen! Bei einem markanten Baum teilen sich die Wege. Vulkan- und Panoramaweg führen weiter nach Löwenhagen. Der G3 biegt nun links ab und geht gerade auf den Backenberg zu. Der Weg führt nach rechts am Waldrand entlang. Am Ende hat man den Backenberg umrundet und trifft auf die Einmündung des Dransfelder Weges. Von dort geht es auf der Hauptstraße zum Parkplatz zurück.

### Vulkanweg

**Länge:** 13,2 km  
**Höhenmeter:** 220-320 m ü. NN  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel - Um den Backenberg herum gibt es Schotter-, Teer- und Graswege mit unterschiedlichen Steigungsgraden.  
**Ausgangspunkt:** Campingplatz Löwenhagen oder Ortskern von Güntersen



Der Vulkanweg ist ein Rundweg der im ersten Abschnitt auf dem Panoramaweg Löwenhagen-Eberhausen zunächst in Richtung Ort verläuft und dann der Kohlenbergstraße bis zum Ende des Friedhofes folgt. Ab hier geht es links stetig bergan bis zu den Höhen des Panoramaweges. Im weiteren Verlauf gibt es herrliche Ausblicke auf Bramburg, Backenberg und Hohen Hagen.

Bei einem markanten Baum trifft man auch auf den Regionalrundweg G3 von Güntersen. Der Vulkanweg folgt zunächst dem G3 in Richtung Eberhausen, um dann zum Backenberg abzubiegen. Bei der Durchquerung des Backenberges erreicht man den Backenbergsee, eingerahmt von vulkanischem Gesteinsformationen.

Die Spuren des ehemaligen Steinbruchs werden von der Natur immer mehr verwischt. Über einen Hohlweg kommt man zum am Ostrand des Backenberges gelegenen Tanzeplatz (Waldbühne mit Naturstein-Terrassen). Hier ergibt sich eine schöne Aussicht auf Güntersen, Barterode, Grefenburg und Ossenberg. Bei guter Sicht kann man über Barterode das Leinebergland mit der Burg Plesse und noch weiter im Hintergrund den Harz mit dem Brocken erkennen!

Der Wanderer folgt links der Bachstraße nach Güntersen, biegt rechts in die Neue Gasse mit der Kirche St. Martini (geschnitzter Flügelaltar) und erreicht die Ortsmitte mit Einkehrmöglichkeiten zur Erholung. Nicht weit entfernt ist auch der Dorfladen zu erreichen. Nach der Rast geht es nach Westen bis zum Ortsrand. Hier beginnt rechts auf einem Feldweg der Anstieg zum Waldrand des Backenberges, dem man nach links folgt und den Backenberg fast umrundet. Der weitere Weg führt durch die Feldmark Richtung Löwenhagen.



Burg Adelebsen: Blick vom Forellenteich Lehmann